

Abonnementsspreis

Die Hauptausgabe oder den im Stoff-
beif und den Sonnen erzielten Zus-
schüssen abgeholte: vierzig Groschen 4.00.
Bei zweitwöchiger Zahlung 3.50. Durch die Post bezogen für
Deutschland und Österreich: vierzig Groschen
4.00. Direkte Postabrechnung
im Ausland: monatlich 4.00.

Die Morgen-Ausgabe entrichtet täglich 1.00. Die
Abend-Ausgabe kostet 5.00.

Redaktion und Expedition:

Johannesgasse 8.

Die Expedition ist wochentlich
geöffnet von früh 8 bis spät 7 Uhr.

Filialen:

Otto Stemm's Contin. (Alfred Hahn),
Universitätsstrasse 1,

Louis Löde,

Katharinenstr. 14, post. und Röntgenstr. 7.

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 460.

Donnerstag den 8. September 1892.

86. Jahrgang

Politische Tagesschau.

* Leipzig, 8. September.

Die „Nationalliberale Correspondenz“ schreibt: Die Notwendigkeit einer Neuorganisation des öffentlichen Prechwerks ist durch den Aufklärungsgeist der „Nord. Allg. Zeit.“ an das Geatum wieder aufs Schärfste dargethan. Es geht doch höchstens nicht an, daß ein Blatt, welches sich noch immer unterprudelt den Aufheiter starker Duldung giebt und hierin durch gelegentliche Wittbewerbungen aus Regierungskreisen unterfützt wird, derartige Aufsätze, Berzerke und Aufregung erzeugende Aussagen bringt, in denen Jedermann die Auffassung der Regierung über die gegenwärtige Situation zu entnehmen glaubt, um hinterher zu erfahren, daß hier nicht als eines politischen Tages und jeder Bedeutung entledigende Tagesleistung eines beliebigen Schriftstellers verliegen. Das verirrt und erregt die öffentliche Meinung, führt großen Schaden und führt am allerschwersten die Interessen der Regierung. Die letztere hat ihre Beziehungen zur Presse vollständig verwüstet und zerstört lassen. Das Misstrauen und die Abneigung, die man mit Recht gegen offizielle Presse treibt, hat werden noch am meisten dadurch gewirkt, daß die Beziehungen der Regierung zu der Tagespresse in möglichst freistilartiger und ungewöhnlicher Art austreten, daß die Presse bestimmt weiß, an diesem und jenem Ort, in diesen, die keinen Zweifel über den Ursprung gelassen, die Meinungen und Absichten der Regierung erkennen zu können. Gestern tauchte bald da, bald dort, oft in sehr zweckhaften ausdruckenden Blättern, in Correspondenzen, die aus den verschiedenartigsten Quellen gefüllt werden, auch in einheimischen Zeitungen, die einzige Aufführung mit der Regierung haben oder zu haben sich das Aufsehen geben, Artikel auf, deren wahre Ursprung und politische Bedeutung oft schwer zu bearbeiten ist, die aber der Regierung in die Schuhe geschoben werden um mancherlei Nutzen zu thun, wodurch die Meinung der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ bewirkt und auch die holdvorbürgen und sich oft widerstreitenden Angaben über das Ausmaß wichtiger Verhandlungen begründete Gesetzgebungen; unbedingt ist das krempelige Verzieren des Inhalts von Gesetzesvorlagen durch einzelne private Publizisten, die in ihrem Erwerbsinteresse allerlei dumme Beziehungen zu Regierungskreisen ausdehnen. Es mußte hier endlich einmal Wandel geschahen werden. Die Regierung hat ihr unerwartetes Blatt im „Reichs- und Staatsanzeiger“ für ausländische sowohl als nationale Pressemitteilungen. Genügt ihr das nicht, bedarf sie noch eines andern Blattes, bei dem sie nicht für jedes Wort die Verantwortung übernimmt, das in etwas freier Weise den Preisgebern der Regierung dienen, so hätte sicherlich etwas in Wege, auch ein solches Blatt zu schaffen, das bei etwas freierer Bewegung doch als eine Quelle zuverlässiger Information über die Auseinandersetzungen der leitenden Stellen betrachtet werden könnte. Äußerst viele solche Blätter sind seit Jahren eingezogene „Proviantalcorrespondenz“, nach der man jetzt ebenfalls eine gewisse Scham empfindet, wenn man angebliche Regierungsmänner im „Festl. Correspondenz“ in der „Nord. Allg. Zeit.“ und sonstwo vernehmen hat. Es wird damit ein sehr zartes und schwieriges Thema berührt, aber die gegenwärtig herrschenden Zustände fordern dazu heraus.

Im Vereinigten mit unserer Forderung, die Regierung möge sich über den Charakter des Sonnenkriegs-Artikels der „Nord. Allg. Zeit.“ im „Reichsanzeiger“ unumwunden erklären, schreibt die „Holländische Zeitung“:

„Wenn der Artikel, der die Anklage ist schwer geschildigt hat, nicht stimmt in, so hat die Regierung dem Lande gegenüber die Pflicht, ihn unzweckmäßig zu verleugnen.“

Feuilleton.

Das höchste Gut.

Roman von A. von Gerstädt.

Redaktion erfasst.

Das Leben ist der Güter höchst nicht,
Der Liebe gehörts aber ist die Schule.

Erstes Kapitel.

„Wie ein Mädchen! Aber sehr niedlich.“ Als das Siegeln an seiner Sammertür entdeckt, war der Mann, dem diese Postkarte gebracht wurde, ja von seinem Stuhl emporgeflogen. Mit mächtig pectoralem Herzen, keines Lauts läßt, hatte er die große, kräftige Hand auf die arbeitende Brust gelegt. Zu viel kam an der nächsten Sonnent. Sein heiterer Mund, seine stolche Höflichkeit sollten Erfüllung über Vermüthung erfahren. Das, was er gearbeitet, gelebt, wie ein Jungstädte entwerfen, sollte Vaterländischer gebaut hatte, das, was er auf Leben sein höchstes Gut nehmen wollte, der Sohn sollte es sein, der Erb seines Namens, seiner Arbeit, seiner Besinnung, den er von seiner Mutter erwarnte.

Das war die große Stunde da. Glück über Unglück hatte sich seine Thür gerostet. Das Siegeln wiederholte sich dringender, und jetzt, sich am Scheitblicke wieder niederklassen, zwang er ein ehriges „Herein“.

Eine kleine Frau in mittleren Jahren, mit einem müttelichen Antlitz in dem runden Gesicht, war eingetreten und hatte sich blätterreibend gesellert.

„Für ein Mädchen, aber sehr niedlich.“ Herr Senator, wiederholte sie, wie in leichter Entschuldigung, als der glückliche Vater nicht gleich eine Antwort fand.

„Schön, Frau Kuntel, sehr schön. Es kommt von Gott, ihm sei Dank, daß Alles vorüber ist. Alles vorüber, wiederholte er halb mechanisch. Sie sind wohl fertig hier bei meiner Frau?“

„Daneben, Herr Senator. Frau Warlus befindet sich verhältnismäßig. Nur das kleine Fräulein muß noch...

In denselben Sinne äußert sich die „Wossische Zeitung“ wie folgt:

„Es entsteht nunmehr die Frage, von welcher Stelle die „Nord. Allg.“ entstehen möchte in den künftigen Charakter des Artikels der „Nord. Allg. Zeit.“ zu deuten, beziehungsweise ob sie den Reichstagserlass zu deuten, beziehungsweise ob sie aus einem anderen Kreis zu deuten, ihre Meinung einzuholen versucht.“

„Es geht doch höchstens nicht an, daß ein Blatt, welches sich noch immer unterprudelt den Aufheiter starker Duldung giebt und hierin durch gelegentliche Wittbewerbungen aus Regierungskreisen unterfützt wird, derartige Aufsätze, Berzerke und Aufregung erzeugende Aussagen bringt, in denen Jedermann die Auffassung der Regierung zu entnehmen glaubt, um hinterher zu erfahren, daß hier nicht als eines politischen Tages und jeder Bedeutung entledigende Tagesleistung eines beliebigen Schriftstellers verliegen.“

Das verirrt und erregt die öffentliche Meinung, führt großen Schaden und führt am allerschwersten die Interessen der Regierung.“

Die letztere hat ihre Beziehungen zur Presse vollständig verwüstet und zerstört lassen.

Das Misstrauen und die Abneigung, die man mit Recht gegen offizielle Presse treibt, hat werden noch am Meisten dadurch gewirkt, daß die Beziehungen der Regierung zu der Tagespresse in möglichst freistilartiger und ungewöhnlicher Art austreten, daß die Presse bestimmt weiß, an diesem und jenem Ort, in diesen, die keinen Zweifel über den Ursprung gelassen, die Meinungen und Absichten der Regierung erkennen zu können.“

„Dagegen habe ich kein Problem.“

„Ich kann Ihnen nur sagen, daß ich Ihnen keine Freude machen kann.“

„Sie sind sehr schlimm.“

Gleichzeitig wie in Frankreich brachen auch in dem am Oberschlange des Malakka gelegenen Riau-Ria Arabernebenen aus, bei denen zwei europäische Agenten das Leben verloren. Als die Briten das Vergehen erfuhr, brach er mit drei europäischen Begleitern zu Frankreich auf, um mit Mme. Wera, der ihm von einer früheren Zeit bekannt war und der ihm ganz freundliche Aufnahme verzeichnete, die sie in Frankreich zu erzielen wünschte, das die „Nord. Allg. Zeit.“ ihren Artikel nicht veröffentlicht haben würde, wenn sie nicht das Verhältnis gebaut hätte, sich in Übereinstimmung mit den Ausschreibungen des Großen Empereurs zu befinden. Das die Franzosen bestimmt nicht mehr mit einer einzigen kleinen Zeile zu bestreiten, daß sie nicht die Regierung vorlieb haben, die sie in Frankreich zu erzielen wünschte.

Die Regierung bestätigte dies im Gespräch mit dem General Consul.

Die Regierung bestätigte dies im Gespräch mit dem General Consul.

Die Regierung bestätigte dies im Gespräch mit dem General Consul.

Die Regierung bestätigte dies im Gespräch mit dem General Consul.

Die Regierung bestätigte dies im Gespräch mit dem General Consul.

Die Regierung bestätigte dies im Gespräch mit dem General Consul.

Die Regierung bestätigte dies im Gespräch mit dem General Consul.

Die Regierung bestätigte dies im Gespräch mit dem General Consul.

Die Regierung bestätigte dies im Gespräch mit dem General Consul.

Die Regierung bestätigte dies im Gespräch mit dem General Consul.

Die Regierung bestätigte dies im Gespräch mit dem General Consul.

Die Regierung bestätigte dies im Gespräch mit dem General Consul.

Die Regierung bestätigte dies im Gespräch mit dem General Consul.

Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 460, Donnerstag, 8. September 1892. (Abend-Ausgabe.)

Königreich Sachsen.

8. Leipzig. 8. September. Gestern Abend hielt der Handelsverein im dritten Bezirk der Nikolai-gemeinde im Saal der Deutschen Brauerei eine Monatssitzung ab, die den Vorsitzende, Herr Dietrich Scheling, mit einer Belehrung der Erbähnlichen eröffnete. Sobann gab der Schriftführer des Centralverbandes des Gustav-Adolph-Vereins, Herr Schlaich Dr. Hennel, in einem Rückblick auf die Vergangenheit einen Ausblick auf die Zukunft ein Bild von demjenigen Werthalt der gesammten Vereine. Der vor Kurzem erschienne Jahresbericht diente als Grundlage der Ausführungen des Herrn Vorsitzenden. Da auch wir demnächst einen längeren Aufzug aus jener Bericht, der auf der in diesem Jahre wegen der Oberstufe ausgeschafften Bremer Hauptversammlung des Vereins erwartet werden soll, bringen, können wir uns auf vorliegende Erwähnung beziehen. Die Versammlung beehrte Herrn Schlaich Dr. Hennel sehr bestens. Räderer der Vorsitzende noch mitgetheilt hatte, daß das in Aussicht genommene Konzert zum Schluß des Vereins in Beflag kommt, und daß die Errichtung eines Vereinshauses für den Handelsverein sehr wünschenswert sei, wodurch letzter betroffen der Brauereibau im Neuen Wallstraße gemacht werden waren, sind die Meistersversammlung überwältigt.

8. Leipzig. 8. September. Bereits vor längerer Zeit konnte berichtet werden, daß in der biefigen Anzeige-

gegen auf Grund einer beobachteten und namhaftem Anzahlung die Errichtung einer neuen, für die äußere Südstadt bestimmten Kinderbewahranstalt bevorsteht.

Inzwischen ist die Unternehmung seiner Verwirklichung weitestgehend näher geführt worden. Soar ist sich der Vorstand der Anzahlung nach reißender Erwartung veranlaßt, von der Errichtung eines eigenen Kindergartens vorläufig noch absehen, da die Kosten eines solchen Baus die zur Zeit verfügbaren Mittel weit übersteigen und das menschenfreundliche Unternehmen von vornherein mit einer bedeutenden Hypotheklast belasten würden. Anstatt dessen aber könnten überaus geeignete Räumlichkeiten zur ersten Erweiterung der Anzahl in den Erdgeschoss des Gewandschulds Kochstraße 52 errichtet und gedeckt eingerichtet werden. Auch ist bereits eine erfahrene und verdiente Bauteile gewonnen worden, so daß der Eröffnung der neuen, gegen bald beginnende Winterzeit vorbereitete Anzahl und die hierfür benötigten Kinder bewahranstalt kann. Die Verhandlungen aller Einrichtungsgegenstände freilich erfordern noch viele Opfer und Ausgaben. Daraum mögen wir auch durch vorliegende Mittheilungen das Interesse und die Opferwilligkeit weiterer Freunde für das spätere Unternehmen wünschen. Einmalige und jährliche Spitätsen dafür nimmt jederzeit der Vorsitzende des Vorstandes, Pastor Dr. Schumann, Kaiser-Wilhelmstraße 23, entgegen.

— Wer werden ernst, darauf aufmerksam zu machen, daß am nächsten Sonntag in der Thomaskirche wieder Kinderottesdiest und zwar mit Gruppenunterricht stattfindet.

— Am 9. September wird zwischen den Stadt-Hauptverwaltungen in Leipzig, Grimma, Wurzen und Leipzig (entwickelt der Vereine von Leipzig und Markt-Rathsfeld) der Spreewoche eröffnet. Es beträgt die Höhe für das gewöhnliche Geschäft bis zur Dauer von 3 Minuten zwischen Leipzig und Grimma 50,-, Leipzig und Wurzen 50,-, Leipzig und Leipzig 1,- zwischen Grimma und Leipzig 50,-, Grimma und Leipzig 50,-.

— Zur Erinnerung an die in Leipzig abgehaltenen X. Wanderversammlung deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine ist eine Gedächtnisglocke zur Aufhängung der Anzahl an der Universität Leipzig, nach einer Entwurf vom Architekten Hülsner. Auf dem Schild steht man die Geschäftsjahre 1812—1892. Zur Erinnerung an die X. Wanderversammlung deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine. Die Münze hat die Größe eines Zweiermarktes, ist bei C. G. Thieme in Leipzig zu haben und kostet, in Metall geprägt, nur 10,-.

9. Leipzig. 8. September. Am 28. vor M. starb einer unter gelungenster Mittheilung zufolge die Eheleute Marcus Dreyfus in Salzwarm, Elbog, in einem Stalle erschlagen aufgezogen worden. Der Thäter, der offenbar mit den beiden Verkäufern und den Kunden gewohnt war, die beiden Ermordeten genau bekannt gewesen ist, dat. aus einer Geldbündelkasse einen größeren Geldbetrag, mindestens über zwei Hundertmarken und ein 20. Markstücke zusammen. — Zur Eröffnung der X. Wanderversammlung am 9. September ist eine Gedächtnisglocke zur Aufhängung der Anzahl an der Universität Leipzig, nach einer Entwurf vom Architekten Hülsner. Auf dem Schild steht man die Geschäftsjahre 1812—1892. Zur Erinnerung an die X. Wanderversammlung deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine. Die Münze hat die Größe eines Zweiermarktes, ist bei C. G. Thieme in Leipzig zu haben und kostet, in Metall geprägt, nur 10,-.

— Als gestern der 7 Uhr 25 Minuten Abends fällige Personierung der Thüringer Eisenbahn in den Bahnhof eingezogen war, wurde ein Wirtseßender beim Verlassen des Gevierts von epileptischen Krämpfen befallen und stürzte dabei so heftig mit dem Kopfe auf den Boden, daß er bekanntgeworden mit Blut getragen werden mußte. Als der Betrunkenwerber, ein Handarbeiter aus Neustadt, die Personierung wiedererlangt hatte, wurde er mittelst Drechsle weggeschafft.

* Ein 19-jähriger Schreiber aus Wallendorf bei Wiesbaden wurde gestern zeitig zur Verantwortung gezwungen, weil er zu 5 verschiedenen Stellen Schnittwunden im Bereich von 20—35 cm auf den Namen seiner Mutter bei einem biefigen Kaufmann, mit dem sie in Geschäftsbetrieb stand, entnommen und unvermeidlich verdeckt, den Erbteil verlor.

— Der außerordentliche Besuch, den die Schwedischen Sänger hier im Kursaal-Palais mit ihren Partnern gehabt haben, veranlaßte die Herren, vor ihrer Weiterreise noch zwei Soirées unter Würdigung eines höchsten Plausches in dem beliebten Consulat des Wagner'schen Gesellschaftscafés einzulegen, Freitag, den 9. und Sonnabend, des 10. September zu geben. Allen Freunden des Geläuts schenkte die finsternistische Feststellung des Schauspieler-Corps ausdrücklich die Güte.

— Im Hotelkeller zu Böheim hörte gestern Abend ein Extrakonzert von der Garde des Infanterieregiments Nr. 21 aus Thüringen unter der Direction des Kapellmeisters Herrn Schallnau statt, dessen Besuch empfohlen ist.

9. Böheim. 7. September. Bei dem Umbau eines Hauses wurde in Böheim, in der Kreis-Verwaltung ein Tag mit ungefähr 200 zum Theil ziemlich wertvollen Wüppen gefunden. Diese weisen Jahrzehnten auf die Zeit von 1690 bis 1810 hin.

9. Magdeburg. 8. September. Alsdächlich des diesjährigen Hauptfestes der priv. Schülergesellschaft und des Kirchweihfestes wird Sonntag, den 18. September 1892, Abends ein Extrajug zwischen Magdeburg und Merseburg-Trebbin verkehren wie folgt: Abfahrt von Magdeburg 8 Uhr 8 Minuten Abends, Ankunft in Merseburg-Trebbin 8 Uhr 44 Minuten Abends. Dieser Zug schafft einen Anschluß an die Züge, die von Trebbin-Trebbin 8 Uhr 52 Minuten nach Grimma und 9 Uhr 26 Minuten Abends nach Wurzen und Leipzig verkehren.

9. Böheim. 7. September. Gestern hat hier die Einrichtung des Wandervermagazins in dem biefigen erneuerten Thalia-Theater des Hotels „Deutscher Kaiser“ an der Georgenstraße begonnen. In diesem Magazin findet die Aufbewahrung und Aufzucht des Kleides, des Brotes, der Conveniens, des Gemüses und der Kartoffeln für die Dauer des Wandervertrags statt, und zwar für 4 Infanterieregimenter, 2 Cavallerieregimenter, 1 Artillerieregiment, 2 Juge der Frontenträger.

colonne, 1 Telegraphenabteilung, 1 Pioniercompagnie und Unteroffizierschülercompagnie. Gestern ist an der Werderstraße eine Schenke für Ausgabe des Hafers, Heu u. s. m. gemietet und der Schenker zur Aufbewahrung der für das Manöver benötigte Bier aus der Brauerei erworbenen 211 clm. Denholm und des Lagerhauses, 1800 Centner, bestimmt. Gestern ist der Schenker als Bogenplatz für alle Wanderverherrnsteile bestimmt worden. Wandervermagazine werden nun errichtet in Reichenbach, Schneidersdorf, Böhrnitz, Glasau und Lichtenstein.

9. Magdeburg. 7. September. Der Gesundheitszustand der im Böhlitz im Gantenviertel der Truppen aufgestellten und der Truppen zur Aufbewahrung der für das Manöver benötigte Bier aus der Brauerei erworbenen 211 clm. Denholm und des Lagerhauses, 1800 Centner, bestimmt. Gestern ist der Schenker als Bogenplatz für alle Wanderverherrnsteile bestimmt worden. Wandervermagazine werden nun errichtet in Reichenbach, Schneidersdorf, Böhrnitz, Glasau und Lichtenstein.

9. Böheim. 7. September. Der Gesundheitszustand der im Böhlitz im Gantenviertel der Truppen aufgestellten und der Truppen zur Aufbewahrung der für das Manöver benötigte Bier aus der Brauerei erworbenen 211 clm. Denholm und des Lagerhauses, 1800 Centner, bestimmt. Gestern ist der Schenker als Bogenplatz für alle Wanderverherrnsteile bestimmt worden. Wandervermagazine werden nun errichtet in Reichenbach, Schneidersdorf, Böhrnitz, Glasau und Lichtenstein.

9. Böheim. 7. September. Der Gesundheitszustand der im Böhlitz im Gantenviertel der Truppen aufgestellten und der Truppen zur Aufbewahrung der für das Manöver benötigte Bier aus der Brauerei erworbenen 211 clm. Denholm und des Lagerhauses, 1800 Centner, bestimmt. Gestern ist der Schenker als Bogenplatz für alle Wanderverherrnsteile bestimmt worden. Wandervermagazine werden nun errichtet in Reichenbach, Schneidersdorf, Böhrnitz, Glasau und Lichtenstein.

9. Böheim. 7. September. Der Gesundheitszustand der im Böhlitz im Gantenviertel der Truppen aufgestellten und der Truppen zur Aufbewahrung der für das Manöver benötigte Bier aus der Brauerei erworbenen 211 clm. Denholm und des Lagerhauses, 1800 Centner, bestimmt. Gestern ist der Schenker als Bogenplatz für alle Wanderverherrnsteile bestimmt worden. Wandervermagazine werden nun errichtet in Reichenbach, Schneidersdorf, Böhrnitz, Glasau und Lichtenstein.

9. Böheim. 7. September. Der Gesundheitszustand der im Böhlitz im Gantenviertel der Truppen aufgestellten und der Truppen zur Aufbewahrung der für das Manöver benötigte Bier aus der Brauerei erworbenen 211 clm. Denholm und des Lagerhauses, 1800 Centner, bestimmt. Gestern ist der Schenker als Bogenplatz für alle Wanderverherrnsteile bestimmt worden. Wandervermagazine werden nun errichtet in Reichenbach, Schneidersdorf, Böhrnitz, Glasau und Lichtenstein.

9. Böheim. 7. September. Der Gesundheitszustand der im Böhlitz im Gantenviertel der Truppen aufgestellten und der Truppen zur Aufbewahrung der für das Manöver benötigte Bier aus der Brauerei erworbenen 211 clm. Denholm und des Lagerhauses, 1800 Centner, bestimmt. Gestern ist der Schenker als Bogenplatz für alle Wanderverherrnsteile bestimmt worden. Wandervermagazine werden nun errichtet in Reichenbach, Schneidersdorf, Böhrnitz, Glasau und Lichtenstein.

9. Böheim. 7. September. Der Gesundheitszustand der im Böhlitz im Gantenviertel der Truppen aufgestellten und der Truppen zur Aufbewahrung der für das Manöver benötigte Bier aus der Brauerei erworbenen 211 clm. Denholm und des Lagerhauses, 1800 Centner, bestimmt. Gestern ist der Schenker als Bogenplatz für alle Wanderverherrnsteile bestimmt worden. Wandervermagazine werden nun errichtet in Reichenbach, Schneidersdorf, Böhrnitz, Glasau und Lichtenstein.

9. Böheim. 7. September. Der Gesundheitszustand der im Böhlitz im Gantenviertel der Truppen aufgestellten und der Truppen zur Aufbewahrung der für das Manöver benötigte Bier aus der Brauerei erworbenen 211 clm. Denholm und des Lagerhauses, 1800 Centner, bestimmt. Gestern ist der Schenker als Bogenplatz für alle Wanderverherrnsteile bestimmt worden. Wandervermagazine werden nun errichtet in Reichenbach, Schneidersdorf, Böhrnitz, Glasau und Lichtenstein.

9. Böheim. 7. September. Der Gesundheitszustand der im Böhlitz im Gantenviertel der Truppen aufgestellten und der Truppen zur Aufbewahrung der für das Manöver benötigte Bier aus der Brauerei erworbenen 211 clm. Denholm und des Lagerhauses, 1800 Centner, bestimmt. Gestern ist der Schenker als Bogenplatz für alle Wanderverherrnsteile bestimmt worden. Wandervermagazine werden nun errichtet in Reichenbach, Schneidersdorf, Böhrnitz, Glasau und Lichtenstein.

9. Böheim. 7. September. Der Gesundheitszustand der im Böhlitz im Gantenviertel der Truppen aufgestellten und der Truppen zur Aufbewahrung der für das Manöver benötigte Bier aus der Brauerei erworbenen 211 clm. Denholm und des Lagerhauses, 1800 Centner, bestimmt. Gestern ist der Schenker als Bogenplatz für alle Wanderverherrnsteile bestimmt worden. Wandervermagazine werden nun errichtet in Reichenbach, Schneidersdorf, Böhrnitz, Glasau und Lichtenstein.

9. Böheim. 7. September. Der Gesundheitszustand der im Böhlitz im Gantenviertel der Truppen aufgestellten und der Truppen zur Aufbewahrung der für das Manöver benötigte Bier aus der Brauerei erworbenen 211 clm. Denholm und des Lagerhauses, 1800 Centner, bestimmt. Gestern ist der Schenker als Bogenplatz für alle Wanderverherrnsteile bestimmt worden. Wandervermagazine werden nun errichtet in Reichenbach, Schneidersdorf, Böhrnitz, Glasau und Lichtenstein.

9. Böheim. 7. September. Der Gesundheitszustand der im Böhlitz im Gantenviertel der Truppen aufgestellten und der Truppen zur Aufbewahrung der für das Manöver benötigte Bier aus der Brauerei erworbenen 211 clm. Denholm und des Lagerhauses, 1800 Centner, bestimmt. Gestern ist der Schenker als Bogenplatz für alle Wanderverherrnsteile bestimmt worden. Wandervermagazine werden nun errichtet in Reichenbach, Schneidersdorf, Böhrnitz, Glasau und Lichtenstein.

9. Böheim. 7. September. Der Gesundheitszustand der im Böhlitz im Gantenviertel der Truppen aufgestellten und der Truppen zur Aufbewahrung der für das Manöver benötigte Bier aus der Brauerei erworbenen 211 clm. Denholm und des Lagerhauses, 1800 Centner, bestimmt. Gestern ist der Schenker als Bogenplatz für alle Wanderverherrnsteile bestimmt worden. Wandervermagazine werden nun errichtet in Reichenbach, Schneidersdorf, Böhrnitz, Glasau und Lichtenstein.

9. Böheim. 7. September. Der Gesundheitszustand der im Böhlitz im Gantenviertel der Truppen aufgestellten und der Truppen zur Aufbewahrung der für das Manöver benötigte Bier aus der Brauerei erworbenen 211 clm. Denholm und des Lagerhauses, 1800 Centner, bestimmt. Gestern ist der Schenker als Bogenplatz für alle Wanderverherrnsteile bestimmt worden. Wandervermagazine werden nun errichtet in Reichenbach, Schneidersdorf, Böhrnitz, Glasau und Lichtenstein.

9. Böheim. 7. September. Der Gesundheitszustand der im Böhlitz im Gantenviertel der Truppen aufgestellten und der Truppen zur Aufbewahrung der für das Manöver benötigte Bier aus der Brauerei erworbenen 211 clm. Denholm und des Lagerhauses, 1800 Centner, bestimmt. Gestern ist der Schenker als Bogenplatz für alle Wanderverherrnsteile bestimmt worden. Wandervermagazine werden nun errichtet in Reichenbach, Schneidersdorf, Böhrnitz, Glasau und Lichtenstein.

9. Böheim. 7. September. Der Gesundheitszustand der im Böhlitz im Gantenviertel der Truppen aufgestellten und der Truppen zur Aufbewahrung der für das Manöver benötigte Bier aus der Brauerei erworbenen 211 clm. Denholm und des Lagerhauses, 1800 Centner, bestimmt. Gestern ist der Schenker als Bogenplatz für alle Wanderverherrnsteile bestimmt worden. Wandervermagazine werden nun errichtet in Reichenbach, Schneidersdorf, Böhrnitz, Glasau und Lichtenstein.

9. Böheim. 7. September. Der Gesundheitszustand der im Böhlitz im Gantenviertel der Truppen aufgestellten und der Truppen zur Aufbewahrung der für das Manöver benötigte Bier aus der Brauerei erworbenen 211 clm. Denholm und des Lagerhauses, 1800 Centner, bestimmt. Gestern ist der Schenker als Bogenplatz für alle Wanderverherrnsteile bestimmt worden. Wandervermagazine werden nun errichtet in Reichenbach, Schneidersdorf, Böhrnitz, Glasau und Lichtenstein.

9. Böheim. 7. September. Der Gesundheitszustand der im Böhlitz im Gantenviertel der Truppen aufgestellten und der Truppen zur Aufbewahrung der für das Manöver benötigte Bier aus der Brauerei erworbenen 211 clm. Denholm und des Lagerhauses, 1800 Centner, bestimmt. Gestern ist der Schenker als Bogenplatz für alle Wanderverherrnsteile bestimmt worden. Wandervermagazine werden nun errichtet in Reichenbach, Schneidersdorf, Böhrnitz, Glasau und Lichtenstein.

9. Böheim. 7. September. Der Gesundheitszustand der im Böhlitz im Gantenviertel der Truppen aufgestellten und der Truppen zur Aufbewahrung der für das Manöver benötigte Bier aus der Brauerei erworbenen 211 clm. Denholm und des Lagerhauses, 1800 Centner, bestimmt. Gestern ist der Schenker als Bogenplatz für alle Wanderverherrnsteile bestimmt worden. Wandervermagazine werden nun errichtet in Reichenbach, Schneidersdorf, Böhrnitz, Glasau und Lichtenstein.

9. Böheim. 7. September. Der Gesundheitszustand der im Böhlitz im Gantenviertel der Truppen aufgestellten und der Truppen zur Aufbewahrung der für das Manöver benötigte Bier aus der Brauerei erworbenen 211 clm. Denholm und des Lagerhauses, 1800 Centner, bestimmt. Gestern ist der Schenker als Bogenplatz für alle Wanderverherrnsteile bestimmt worden. Wandervermagazine werden nun errichtet in Reichenbach, Schneidersdorf, Böhrnitz, Glasau und Lichtenstein.

9. Böheim. 7. September. Der Gesundheitszustand der im Böhlitz im Gantenviertel der Truppen aufgestellten und der Truppen zur Aufbewahrung der für das Manöver benötigte Bier aus der Brauerei erworbenen 211 clm. Denholm und des Lagerhauses, 1800 Centner, bestimmt. Gestern ist der Schenker als Bogenplatz für alle Wanderverherrnsteile bestimmt worden. Wandervermagazine werden nun errichtet in Reichenbach, Schneidersdorf, Böhrnitz, Glasau und Lichtenstein.

9. Böheim. 7. September. Der Gesundheitszustand der im Böhlitz im Gantenviertel der Truppen aufgestellten und der Truppen zur Aufbewahrung der für das Manöver benötigte Bier aus der Brauerei erworbenen 211 clm. Denholm und des Lagerhauses, 1800 Centner, bestimmt. Gestern ist der Schenker als Bogenplatz für alle Wanderverherrnsteile bestimmt worden. Wandervermagazine werden nun errichtet in Reichenbach, Schneidersdorf, Böhrnitz, Glasau und Lichtenstein.

9. Böheim. 7. September. Der Gesundheitszustand der im Böhlitz im Gantenviertel der Truppen aufgestellten und der Truppen zur Aufbewahrung der für das Manöver benötigte Bier aus der Brauerei erworbenen 211 clm. Denholm und des Lagerhauses, 1800 Centner, bestimmt. Gestern ist der Schenker als Bogenplatz für alle Wanderverherrnsteile bestimmt worden. Wandervermagazine werden nun errichtet in Reichenbach, Schneidersdorf, Böhrnitz, Glasau und Lichtenstein.

9. Böheim. 7. September. Der Gesundheitszustand der im Böhlitz im Gantenviertel der Truppen aufgestellten und der Truppen zur Aufbewahrung der für das Manöver benötigte Bier aus der Brauerei erworbenen 211 clm. Denholm und des Lagerhauses, 1800 Centner, bestimmt. Gestern ist der Schenker als Bogenplatz für alle Wanderverherrnsteile bestimmt worden. Wandervermagazine werden nun errichtet in Reichenbach, Schneidersdorf, Böhrnitz, Glasau und Lichtenstein.

9. Böheim. 7. September. Der Gesundheitszustand der im Böhlitz im Gantenviertel der Truppen aufgestellten und der Truppen zur Aufbewahrung der für das Manöver benötigte Bier aus der Brauerei erworbenen 211 clm. Denholm und des Lagerhauses, 1800 Centner, bestimmt. Gestern ist der Schenker als Bogenplatz für alle Wanderverherrnsteile bestimmt worden. Wandervermagazine werden nun errichtet in Reichenbach, Schneidersdorf, Böhrnitz, Glasau und Lichtenstein.

9. Böheim. 7. September. Der Gesundheitszustand der im Böhlitz im Gantenviertel der Truppen aufgestellten und der Truppen zur Aufbewahrung der für das Manöver benötigte Bier aus der Brauerei erworbenen 211 clm. Denholm und des Lagerhauses, 1800 Centner, bestimmt. Gestern ist der Schenker als Bogenplatz für alle Wanderverherrnsteile bestimmt worden. Wandervermagazine werden nun errichtet in Reichenbach, Schneidersdorf, Böhrnitz, Glasau und Lichtenstein.

9. Böheim. 7. September. Der Gesundheitszustand der im Böhlitz im Gantenviertel der Truppen aufgestellten und der Truppen zur Aufbewahrung der für das Manöver benötigte Bier aus der Brauerei erworbenen 211 clm. Denholm und des Lagerhauses, 1800 Centner, bestimmt. Gestern ist der Schenker als Bogenplatz für alle Wanderverh

